

Pressemitteilung



Berlin, 07. März 2024

Auf den Klimastreik folgt der Klimadialog: Bundestag stellt sich den Klimafragen von Bürger:innen

Unter dem Motto „Hallo Bundestag, wir müssen reden! Was ist der Plan für #FossilfreiUndFair?“ findet am 27. April 2024 der größte Klimadialog des Jahres statt. Mehr als 50 Abgeordnete aus vier Parteien sind bisher der Einladung des „Bündnis für Klimademokratie“ zur Teilnahme am „Tag der Klimademokratie“ gefolgt und bieten bereits 70 Termine für Klimagespräche an. Ab dem 7. März können Bürger:innen sich für die virtuellen Videogespräche mit Politiker:innen anmelden. Ziel des Aktionstages ist es, den konstruktiven Dialog zwischen Politik und Zivilgesellschaft über Lösungswege aus der Klimakrise zu stärken.

Die Initiatoren **Bürgerlobby Klimaschutz**, **GermanZero** und **Together for Future** haben Politiker:innen aller demokratischen Fraktionen dazu aufgerufen, am 27. April 2024 per Videokonferenz in den persönlichen und konstruktiven Dialog mit Bürger:innen über eine fossilfreie Zukunft und wirksamen, sozial gerechten Klimaschutz zu gehen. Gestützt werden sie dabei von einem breiten Bündnis aus über 100 Gruppen, Organisationen und Verbänden. Im Mittelpunkt der Initiative stehen die demokratische Beteiligung und das Gehörtwerden der Bürger:innen. Mehr als 50 Bundestagsabgeordnete aus diversen Politikbereichen – von Gesundheit über Verkehr bis hin zu Ernährung und Landwirtschaft – haben ihre Teilnahme bisher zugesagt. Diese Resonanz bestätigt: Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und betrifft alle Bereiche unseres Lebens.

Mit interessierten Bürger:innen ins Gespräch kommen, wollen mitunter die Bundestagstagabgeordneten **Katrin Zschau** und **Helmut Kleebank** von der *SPD*, **Kathrin Henneberger** und **Maik Außendorf** von Bündnis 90/Die Grünen, **Janine Wissler** und **Heidi Reichinnek** von der Gruppe Die Linke, sowie **Elisabeth Winkelmeier-Becker** und **Markus Reichel** von der CDU.

Die Agenda des „Tag der Klimademokratie“ setzen dabei die teilnehmenden Bürger:innen mit ihren brennenden Klimafragen, die bereits jetzt eingereicht werden können und konkrete Herausforderungen an die Politik adressieren:



Pressemitteilung

- Energiewende „Wie gelingt ein ernsthafter und sozial gerechter Ausstieg aus den fossilen Energien?“,
- Sozialverträglichkeit „Wo bleibt der Ausgleich für die CO₂-Abgabe? Was tut der Bundestag, um das Klimageld schnellstmöglich einzuführen?“,
- Gesellschaftliche Akzeptanz „Wie planen Sie, Klimamaßnahmen nicht nur umzusetzen, sondern auch so zu vermitteln, dass die Bürger:innen sie mittragen wollen?“,
- Verkehrswende „Warum gibt es noch immer kein Tempolimit auf Autobahnen?“.

Auf diese und zahlreiche weitere Fragen von Bürger:innen an den Bundestag werden die teilnehmenden Abgeordneten am 27. April Antworten geben müssen.

*„Wir haben ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis hinter uns vereint und mobilisieren seit Januar Menschen aus ganz Deutschland, über Wege aus der Klimakrise zu sprechen“, sagt **Anna Schwanhäüßer**, Gründerin von Together for Future. „Der Tag der Klimademokratie ist deshalb nicht nur eine Einladung an unsere Bundestagsabgeordneten – sie ist auch ein demokratischer Auftrag. Wir erhoffen uns umso mehr, dass in den nächsten Tagen und Wochen weitere Fraktionsmitglieder ihre Teilnahme zusagen, um in den Klimadialog mit Bürger:innen zu treten.“*

Im Vorjahr folgten rund 10% aller demokratischen Abgeordneten des Bundestages dem Ruf des Bündnisses und stellten sich beim ersten Tag der Klimademokratie 2023 den Klimafragen von 1.000 Menschen. Hierzu im Rückblick: *„Der Tag der Klimademokratie ist die beste Bürger:innen-Sprechstunde, die man sich vorstellen kann. Und er wirkt gegen die Angst, sich mit der Klimakrise allein zu fühlen“,* so die Stimme einer teilnehmenden Bürgerin.

Wichtige Informationen:

Der „Tag der Klimademokratie“ findet am Samstag, den 27. April 2024 mit einer Livestream-Auftaktveranstaltung um 10 Uhr und mindestens 100 simultanen Videogesprächen von 11-17 Uhr statt. Alle Informationen erhalten Sie auf <https://tagderklimademokratie.de>. Das Video zur Kampagne finden Sie auf [YouTube](#).



Pressemitteilung

Organisationen im Bündnis für Klimademokratie:

Hinter dem Tag der Klimademokratie steht ein Bündnis aus über 100 Organisationen. Zu diesem zählen soziale und kirchliche Organisationen, Institutionen aus Wissenschaft und Wirtschaft, Verbände und Vereine für Demokratie-, Umwelt- und Klima-Engagement und viele weitere. Mitglieder sind u.a. Brand New Bundestag, Brot für die Welt, Bündnis Bürgerenergie, Bürgerlobby Klimaschutz, Gemeinwohl-Ökonomie, Germanwatch, GermanZero, Klima-Allianz Deutschland, Misereor, nebenan.de Stiftung, Orchester des Wandels, Together for Future, WWF. Eine stets aktualisierte Übersicht aller Organisationen finden Sie [hier](#).

Über Bürgerlobby Klimaschutz e.V.

Die Bürgerlobby Klimaschutz – als Citizens' Climate Lobby in über 70 Ländern aktiv – schafft den politischen Willen für effektiven Klimaschutz. Bürger:innen treffen sich mit ihren Abgeordneten, sprechen mit Journalist:innen und schreiben Leserbriefe an Zeitungen, damit der Klimaschutz auf der politischen Agenda nach oben rückt. Kernforderung ist ein wirksam steigender CO₂-Preis zur Senkung der Emissionen, dessen Einnahmen pro Kopf und in gleicher Höhe als sozial gerechte Klimadividende wieder ausgeschüttet werden.

Über GermanZero e.V.

GermanZero ist eine Klimaschutzorganisation mit dem Ziel, Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen. Unsere Tätigkeitsfelder ergeben zusammen den Fahrplan hin zu einem klimaneutralen Deutschland: Ein 1,5-Grad-Gesetzespaket, das alle gesetzlichen Lösungen auf Bundesebene enthält, Politikgespräche, die diese Lösungen in den politischen Diskurs bringen, sowie das kommunal aktive Netzwerk LocalZero, das jeder Kommune eine Klimavision bietet und dessen Teams Ort für Ort klimaneutral machen. Über 1000 Ehrenamtlichen bietet GermanZero damit wirksame Beteiligungsformate, um konstruktiv gegen die Klimakrise vorzugehen.

Über Together for Future e.V.

Together for Future ist ein gemeinnütziger Verein für Klimaschutz mit Sitz in Berlin, der für eine lebenswerte, gerechte und zukunftssichere Welt arbeitet. Durch Mobilisierung, faktenbasierte Aufklärung und Vernetzung setzen wir uns dafür ein, dass politische Entscheider:innen das völkerrechtlich verbindliche Pariser Klimaschutzabkommen einhalten.

Pressekontakt:

Vera Dünninger

presse@tagderklimademokratie.de

0159 06169499